

# Touristifizierung in Barcelona – Projektstudie im Sommersemester 2019

Prof. Dr. Tim Freytag und Clara Kramer

Stand: 21.03.2018

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Geographie des Globalen Wandels“ wird eine forschungsorientierte Ausbildung vermittelt, die sich an den bestehenden Schwerpunkten des Instituts für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Universität Freiburg orientiert. Die als Modul im Umfang von 10 ECTS-Punkten angebotene „Projektstudie“ nimmt einen besonderen Stellenwert innerhalb des Masterstudiengangs der Geographie ein. Für Studierende, die den Masterstudiengang im Wintersemester 2018/19 beginnen, werden im Sommersemester 2019 zwei verschiedene Projektstudien angeboten, von denen sie eine belegen sollen.

Inhaltlich beschäftigt sich die „Projektstudie Barcelona“ mit Fragestellungen und Herausforderungen der fortschreitenden Touristifizierung urbaner Räume. In den vergangenen beiden Jahrzehnten hat Barcelona einen starken Anstieg des Tourismusaufkommens erfahren. Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen hat das Wachstum im Tourismusbereich auch zu grundlegenden Transformationen der Stadt und ihrer Quartiere geführt. Bewohner\*innen und politische wie auch zivilgesellschaftliche Akteur\*Innen nehmen den Tourismus dort zunehmend als Belastung wahr und möchten sich dagegen wehren, dass der Tourismus ihren städtischen Lebensraum vereinnahmt und ihnen einen Teil ihrer Lebensqualität raubt.

Das Ziel der Projektstudie besteht darin, den Prozess der Touristifizierung aus den Blickwinkeln verschiedener Akteur\*Innen und an verschiedenen Standorten in Barcelona nachzuzeichnen, um ein differenziertes Bild von den Ursachen, Ausprägungen und Auswirkungen der Touristifizierung zu gewinnen. Weiterhin sollen möglichst auch geeignete Ansätze aufgezeigt werden, wie Einheimische und Reisende künftig besser mit den Belastungen, Herausforderungen wie auch Potentialen der Touristifizierung umgehen können. Als Grundlage werden wir uns zunächst einige theoretisch-konzeptionelle Zusammenhänge der Stadt- und Tourismusforschung erarbeiten. Darauf aufbauend erfolgt eine umfassende Recherche, Dokumentation und Auswertung von Dokumenten sowie empirischen Daten zur Stadt- und Tourismusentwicklung in Barcelona, die durch eigene (vorwiegend qualitativ orientierte) Forschungsarbeiten vor Ort weiter vertieft und später in einem Bericht dokumentiert sowie institutsöffentlich präsentiert werden sollen.

Die Studierenden werden bereits im Wintersemester 2018/19 zu einer Einführungssitzung und einem ersten Vorbereitungstreffen zusammenkommen. Während des Sommersemesters 2019 ist ein dreiwöchiges Blockmodul geplant, in dem die einschlägige Forschungsliteratur und geeignete methodische Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung vermittelt und erarbeitet werden. Den Kern der Projektstudie bildet der zweiwöchige Studien- und Forschungsaufenthalt in Barcelona, der voraussichtlich im September 2019 stattfinden wird. Vor Ort werden die Studierenden teilweise in Kleingruppen und eigenständig mit Hilfe vielfältiger sozialwissenschaftlicher Methoden und Instrumente eigene Erhebungen und Analysen durchführen. Im Wintersemester 2019/2020 wird die Dokumentation der eigenen Arbeiten in Form eines Berichts ausgearbeitet und abschließend präsentiert.

Die Kosten für die Projektstudie werden sich auf ca. **500 - 600 EUR (Übernachtung und Transport vor Ort)** belaufen. **Hinzu kommen Kosten für Hin- und Rückreise sowie Verpflegung**, die von den Studierenden vor Ort zu tragen sind. Eine genaue Kostenübersicht erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt; sofern vorhanden, können auch spanische oder katalanische Kenntnisse eingebracht werden.